

Wienwert: "Wo ist das Vermögen geblieben?"

WIEN. Gestern, Freitag, hat die erste Gläubigerversammlung der insolventen Wienwert-Holding stattgefunden.

Masseverwalter Norbert Abel informierte, dass der Sanierungsplan zurückgezogen wurde. Wie berichtet, läuft nun ein Konkursverfahren. Am Dienstag startet Abel mit dem Verkauf der Aktien an der Tochter Wienwert AG.

Außerdem werden Gutachten zu Immobilien- und Bilanzbewertungen eingeholt. Abel teilte auch mit, dass das Strafverfahren bei der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft läuft und hier ebenfalls ein Gutachten angefordert wurde.

900 Anleihegläubiger betroffen

"Wir werden in den nächsten Wochen ganz genau hinschauen", sagt Gerhard Weinhofer, Geschäftsführer des Gläubigerschutzverbandes Creditreform. Es stelle sich die Frage, ob es in den vergangenen Jahren zu Vermögensverschiebungen und Immobilienverkäufen gekommen sei. "Wo ist das Vermögen geblieben?", das sei die Kernfrage der rund 900 Anleihegläubiger. Diesen könnte ein Totalausfall drohen.

Die Verbindlichkeiten der Wienwert-Holding betragen insgesamt 55 Millionen Euro (einschließlich besicherter Gläubigerforderungen), davon entfallen 35 Millionen auf die Anleihen. Das liquide Vermögen beträgt derzeit gerade einmal 40.000 Euro, berichtet Anleigeranwalt Lukas Aigner. (az)